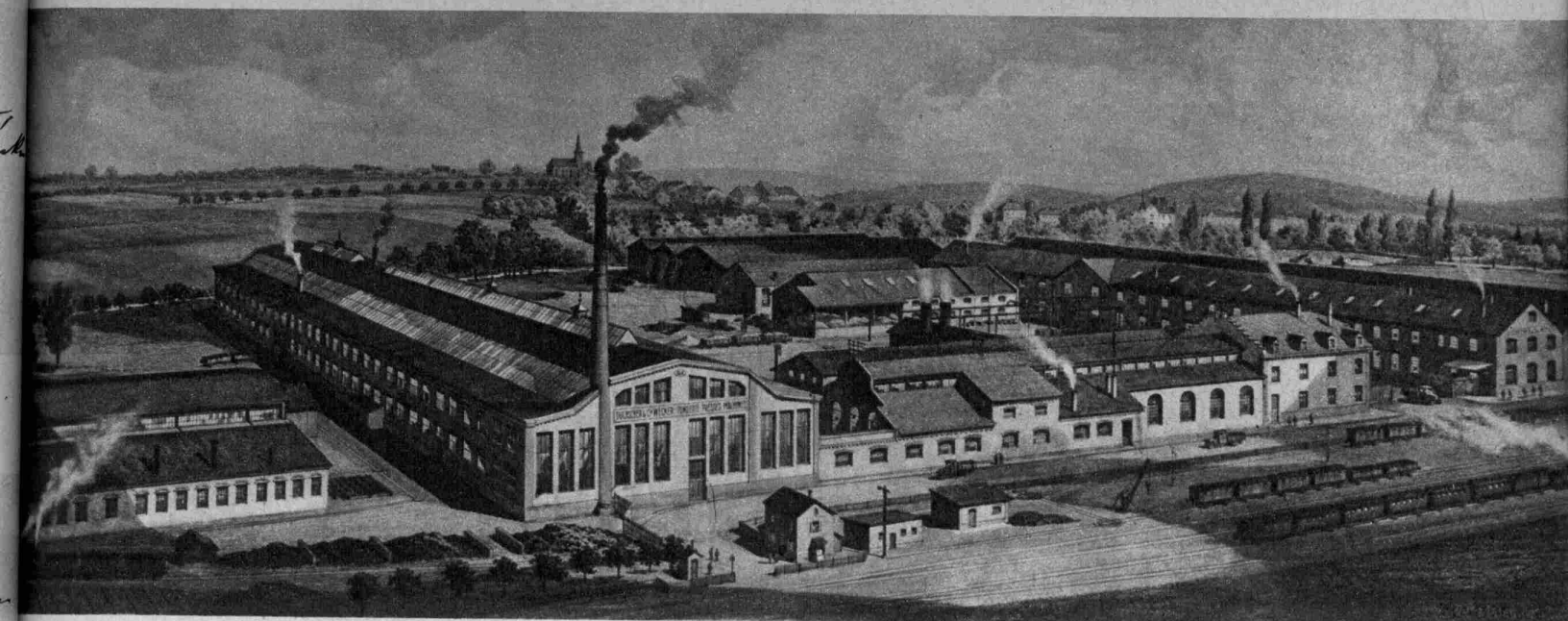




Fabrik 1929

am 14. Januar 1911 zu Wecker auf dessen stillem Friedhof er auch den letzten Schlaf schlummert.

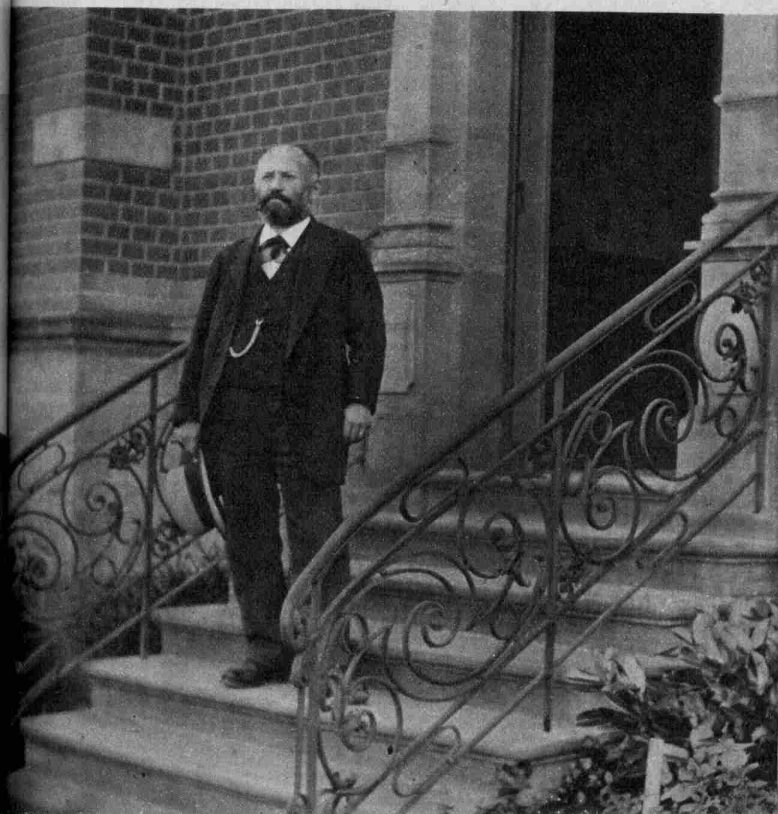
In seinem künstlerischen Nachlaß fanden sich noch diese beiden Bühnenwerke: "E Schûrk", Dreiakter (1862—63) und "D'Brandbre'f" oder "D'Gelêenhât micht den De'f", Kame'de'stek mat Gesank an dräi Akten (1863—64).

Duchscher's Gesamtdichtung zeugt für seine einzige, starke Persönlichkeit, die als "selfmademan" in ihrer eigenwilligen Art vorbildlich und richtunggebend war und es auch, trotz mancher wirklich unverständlichen Kritik, noch ist. Des Volkes Weh und Lust hat der Dichter zutiefst erfaßt und in seinen Werken spiegelt sich diese Zeit und ihre Menschen blutvoll wieder.

Und diesen treuen, verdienstvollen Sohn der Luxemburger Heimat, dessen Geist und Werk dem luxemburger Volke zu eigen ist, diesen edeln Tatenmensch, diesen sozialen Realisten feiert sein Geburtsort Esch an der Sauer mit verständlicher und berechtigter Begeisterung am kommenden Sonntag, den 21. Mai 1939.

Und diesem pietätvollen Gedenken schließen sich an jenem denkwürdigen Tage alle wahren Luxemburger von ganzem Herzen an.

Franz REHM.



Andre'i Duchscher vor 1900

Grab A. Duchscher in Wecker

Fabrik 1887

